

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN GOTTFRIED CHRISTOPH HÄRTEL
IN LEIPZIG
PODKAMIÉN, 26. MÄRZ 1809

Podkamién den 26
märz 1809

Hochgeehrter *Freund!*

5

Ihr geehrtes, vom 14 Januar ¹ beantworte ich, wie Sie sehen, ziemlich spät, aber nicht aus Nachlässigkeit, sondern, weil die *Musikalien* ² erst vor einigen Tagen, in die Hände Ihrer Eigenthümer gekommen sind.

Da ich eben heute ein wenig | was aber selten geschieht | zum zanken aufgelegt
10 bin, so will ich Sie, bevor Ich Ihnen für Ihre in jeder Hinsicht, noch unverdiente Güte danke, fragen, warum ich mein *Concert* noch nicht bekommen? Ist es noch nicht erschienen? ³ – Von Ihrem gütigen Antrage, meine *musicalische Bibliothek* zu vermehren, mache ich mit vielem Danke Gebrauch, Ein Verzeichniß von denen die ich schon besitze, kann ich unmöglich die Ehre haben Ihnen zu schicken; und dieß zwar aus der
15 natürlichsten Ursache der *Welt*, weil ich keine habe. Ich überlasse daher die Auswahl Ihrer Einsicht und Güte. – *Herr Albrechtsberger* in Wien ist gestorben, und hat seiner Frau eine Menge noch nicht bekannter *Compositionen* hinterlassen, möchten sie doch in gute Hände kommen! – Nun danke ich Ihnen noch vielmahl für Ihre Güte, und schliesse mit der Bitte, mir recht bald etwas gefälligst zu schicken.

20

Ihr dankbarster
W. A. Mozart.

Adresse: M W: chez M r le Comte Victor Baworowski über Lemberg, Streliska nach Podkamién.

¹Brief nicht erhalten.

²Die im Brief vom 15. Dezember 1808 bestellten Ausgaben der Klavierwerke von Wolfgang Amadé Mozart der *Oeuvres complètes* (17 Hefte mit Klavierkompositionen und 20 Klavierkonzerte).

³Franz Xaver Wolfgang Mozart hatte das Manuskript des Klavierkonzertes C-Dur WV IV:1 bereits im April 1808 an Breitkopf & Härtel gesandt. Es erschien als op. 14 aber erst im April 1809 (Plattenummer 1330).